

Mitwirkung Ortsplanungsrevision Zollikofen

Bis 1. April kann ein Fragebogen über das **räumliche Entwicklungskonzept** der Gemeindeverwaltung eingereicht werden. Der Gemeinderat will für die nächsten 15-20 Jahre eine **Zunahme der Bevölkerung von 8 %** anstreben und dabei kurzfristig **Neueinzonungen wie Buschi** (an der Grenze zu Bremgarten) und die **Steinibachgrube** vornehmen, sowie längerfristig die **Steinibachmatte**.

Wachstum mindert die Lebensqualität erheblich. Wir empfehlen dringend, bei der **Ziffer 2 Entwicklungsziele nein anzukreuzen**. In den 8 % sind nämlich bereits folgende Überbauungen „pfannenfertig“ inbegriffen: Lättere, Schäferei, Areale Gärtnereien Scherzinger und Rothenbühler, Kindergarten Lindenweg, die Mischnutzungen Bärenareal, Betagtenheim, Bahnhofplatz, Hirzenfeld und Meielen Ost. Zudem wird die innere Verdichtung verstärkt durch die erfolgte Teilaufhebung der Ausnützungsziffer. Die Berechnung der Abnahme der Wohnungs-Belegungsdichte ist zu hoch angesetzt: Sie mache ca. 4 ha aus und entspreche in der Grösse den Überbauungen Schäferei und Lättere zusammen. Bei **Ziffer 3 Nutzungspotenziale** kreuzen wir an: **falsch**.

Zur **Ziffer 5 Landschaft** verlangen wir, dass die von der **linksgrünen GFL** lancierte und vom GGR angenommene **Motion Einzonung des historisch bedeutsamen Landstuhls** zu widerrufen ist.

Unter **Ziffer 6 Verkehr** fordern wir vorrangig den Ausbau des Trottoirs zur FH für Landwirtschaft zum Fuss- und Veloweg mit Verlängerung und Durchstich unter der Autobahn als Anschluss auf der Ittiger-Seite. Mit der Zunahme des motorisierten Verkehrs und der Einführung der Buslinie Zollikofen-Ittigen haben sich die Gefahren für Fussgänger und Velofahrer auf der Länggasse enorm erhöht.

T. Oesch, Präs.